

ZIELVEREINBARUNG ZUR GLEICHSTELLUNG DES CENTRUMS FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN (CERES)

2021-2025

ZIELVEREINBARUNG ZUR GLEICHSTELLUNG ZWISCHEN DEM CENTRUM FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND DEM REKTORAT DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

1. PRÄAMBEL

In Anerkennung der Diversität der Geschlechter ist die Chancengleichheit von Frauen und Männern für die Ruhr-Universität ein zentrales strategisches Ziel einer zukunftsfähigen Hochschulentwicklung. Die gesamte Universität strebt danach, Chancengerechtigkeit auf allen Ebenen der Universität umzusetzen. Die in dieser Vereinbarung festgelegten Ziele ergänzen den Hochschulentwicklungsplan und die Perspektivvereinbarung mit der ZWE CERES. Die Einrichtung kommt mit dieser Zielvereinbarung zugleich ihrer Verpflichtung zur Erstellung eines Gleichstellungsplans nach dem Landesgleichstellungsgesetz NRW nach.

2. GEGENSTAND DER VEREINBARUNG

Das Rektorat der Ruhr-Universität und das Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) schließen folgende Zielvereinbarung für den Zeitraum von 2021 bis 2025:

Beschäftigungsstruktur (Kopfzahlen, Stichtag Juni 2020)

		2020		
		Gesamt	Frauen	Frauen in %
Professuren	W2/W3	5	2	40%
	W1	1	1	100%
Wiss. Mitarbeiter*innen	unbefristet	3	2	66,67%

	befristet	21	14	66,67%
SUMME (nur Wissenschaft)		30	19	63,33%
Verwaltungsangestellte	unbefristet	5	3	60%
	befristet	2	1	50%
SUMME (nur MTV)		7	4	57,1%
Hilfskräfte		20	12	60%
Lehrbeauftragte		4	2	50%
SUMME		61	37	60,7%
SUMME (ohne Hilfskräfte und Lehrbeauftragte)		37	23	62,2%

Studierende

	SoSe 2020		
	Gesamt	Frauen	Frauen in %
Bachelor 2-Fächer	172	99	57,6%
Master 1-Fach	49	23	47%
Master 2-Fächer	8	2	25%
Promotion	12	10	83,3%
SUMME	241	134	55,6%

Absolvent*innen

	Studienjahr 2018/19		
	Gesamt	Frauen	Frauen in %
Bachelor 2-Fächer	12	7	53,3%
Master 1-Fach	2	2	100%
Master 2-Fächer	3	1	33,3%
Promotion ¹	1	1	100%
SUMME	18	11	61,1%

Der Anteil von Frauen liegt im Bereich der Wissenschaft über 60% und im MTV Bereich bei 57%. Insgesamt sind deutlich über 50% der Studierenden weiblich, der Anteil an Absolventinnen liegt mit über 60% noch höher.

Ziele und Maßnahmen der Einrichtung

Ziel 1: Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Maßnahmen

- Erstellung eines Fragebogens zur Evaluation des Bedarfs zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf; insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Anzahl an Wissenschaftler*innen mit Kindern. Verantwortlich für die Durchführung sind die Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Geschäftsführung. Die Befragung wird Anfang 2022 durchgeführt.
- ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit
- Angebot der flexiblen Arbeitszeit / familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle
- Telearbeit zur Erleichterung der Familienorganisation, insbesondere in Krisenzeiten

¹ Im vorhergehenden Studienjahr 2016/17 gab es keine abgeschlossenen Promotionen, im Studienjahr 2015/16 hat insgesamt eine Frau promoviert.

- Mit Rückkehrer*Innen aus der Elternzeit finden standardmäßig Personalgespräche statt auf denen individuelle Absprachen bzgl. der obigen Maßnahmen fixiert werden. Verantwortlich dafür ist die Geschäftsführung.

Ziel 2: Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben sowie ausgewogene Geschlechteranteile bei den Studierenden und Absolvent*innen

Maßnahmen

- Fortführung der Kooperation mit Schulen und der Aktivitäten im Schülerlabor zum besseren Abgleich von Studierenerwartungen und -wirklichkeit. Dazu zählen: Projekte in Kooperation mit PSE; Projekte zur Sprachförderung; Teilnahme und Präsentation am RUB-Teachers' Day; Konzeption und Umsetzung neuer Veranstaltungen für das Schülerlabor (Verantwortlich: Koordination Wissenstransfer).
- Sensibilität dafür, dass insbesondere prüfungsrelevante Lehrangebote so zu terminieren sind, dass die Teilnahme mit der Betreuung von Kindern vereinbar ist (Verantwortlich: Studiendekan)
- Beteiligung am Boys' Day (Verantwortlich: Koordination Wissenstransfer)

Ziel 3: Förderung von Wissenschaftlerinnen (Verantwortlich: Leiter des Bereichs Nachwuchsförderung)

Maßnahmen

- Beteiligung an den Mentoringprogrammen; insbesondere „WomenTor“ für Juniorprofessorinnen
- Förderung der internationalen Vernetzung und Mobilität von Nachwuchswissenschaftlerinnen

Ziel 4: Erhöhung der Präsenz gleichstellungsrelevanter Themen am CERES

Maßnahmen

- Verweis auf die Richtlinie „Fairer Umgang am Arbeits- und Studienplatz“ sowie auf die CERES-Initiative „Safe Space“ bei den Begrüßungsveranstaltungen für Erstsemester (Verantwortlich: Studiendekan) sowie bei Neueinstellungen (Verantwortlich: Geschäftsführung)
- Stärkere Vernetzung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten mit den Vertreter*innen der Studienkoordination zur Etablierung einer regelmäßigen Sprechstunde für Studierende (Verantwortlich: Studiendekan und Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte)

Ziel 5: Erhöhung der Präsenz gleichstellungsrelevanter Themen im Webauftritt (Verantwortlich: Koordinator Öffentlichkeitsarbeit und Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte)

Maßnahmen

- Sichtbarmachung bisheriger Erfolge in der Gleichstellung durch die Portraitierung erfolgreicher Wissenschaftlerinnen (geplant sind 2-4 Portraits pro Kalenderjahr).
- Darstellung der aktuellen Aktivitäten des CERES im Bereich Gleichstellung und Vereinbarkeit
- Regelmäßige Beiträge zu Themen der Gleichstellungsarbeit und Geschlechterforschung auf unserer Homepage oder in den sozialen Medien

Ziel 6: Stärkung der Frauen- und Geschlechterforschung als selbstverständlicher Bestandteil in den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft

Maßnahmen

- 'Theoretische Perspektiven und empirische Befunde der Genderforschung werden in den Lehrveranstaltungen des CERES reflektiert; dezidierte Lehrveranstaltungen zum Thema 'Religion und Geschlecht' werden regelmäßig und oftmals im Kontext von interfakultativen Kooperationen angeboten (Verantwortlich: Studiendekan)
- Der Nachwuchs-Workshop als fester Bestandteil des integrierten CERES-Forschungskolloquiums wird dem Thema Geschlechterforschung gewidmet (Verantwortlich: Leiter des Bereichs Nachwuchsförderung)

Leistungen der Hochschulleitung

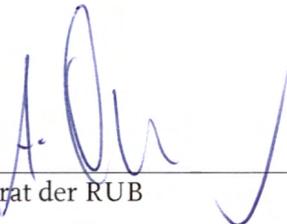
Das Rektorat unterstützt den Gleichstellungsauftrag der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen mit einer Reihe zentraler Maßnahmen und Angebote:

- Beratung zu Chancengleichheitsmaßnahmen in Forschungsverbänden („GenderConsulting“)
- Mentoringprogramme
- „Meet the Female Faculty“ (Vernetzungsangebot für Wissenschaftlerinnen)
- Female Research Talent Attraction Program
- Lore-Agnes Preis / Lore-Agnes-Projekte
- Bewerbung um den Human Resources Strategy for Researchers Award
- Schülerinnenprojektwoche im Rahmen der Jungen Uni
- Teilnahme am Girls'-/Boys'-Day
- Mitglied im Best Practice Club „Familie in der Hochschule“
- Campus-Kindertagesstätte Uni-Kids
- Familienservice Prokids (Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege Angehöriger)
- Weiterbildungsmaßnahmen, Vernetzungsangebot „Am Puls der Zeit – Frauen an der RUB“ und Beratung zur Berufswegeplanung für MTV-Beschäftigte

3. BERICHTERSTATTUNG UND BEWERTUNG

Das Landesgleichstellungsgesetz sieht vor, dass spätestens nach zwei Jahren die Zielerreichung überprüft wird (LGG NRW § 5 Abs. 7). Ist zu diesem Zeitpunkt erkennbar, dass Ziele nicht erreicht und Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten, erfolgt eine Beratung durch die Gleichstellungskommission. Zum Ende der Laufzeit erstellt die ZWE ISB einen kurzen Bericht über die Zielerreichung und umgesetzte Maßnahmen.

Bochum, den



Rektorat der RUB



Gleichstellungsbeauftragte der RUB

Friederike Bergstedt



Direktor der Einrichtung (CERES)

Prof. Dr. Volkhard Krech



Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte

Jonna-Margarethe Mäder

ANHANG: DATENGRUNDLAGE

Quelle der RUB-bezogene Daten:

Data Warehouse des Informationsmanagementsystems; dortige Berichte wurden erstellt vom Dezernat 1, Abteilung 1

Folgende Berichte wurden betrachtet:

- Absolventen/Studierende nach Gender und Abschluss
- Gleichstellungsbericht
- Professoren, Berufungen, Gleichstellung und Internationalisierung
- Professuren und Vertretungen
- Personalübersichten für Gleichstellungsfragen

Stichtage:

Stichtage sind definierte Zeitpunkte, an denen die Daten im Data Warehouse aktualisiert werden. Folgende Stichtage sind an der RUB festgelegt:

- 01.06. — Studierendendaten
- 01.07. — Absolvent/innendaten
- 01.12. — Studierendendaten und Personaldaten
- 01.01. — Absolvent/innendaten

Quelle der Bundesdaten:

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4

Folgende Berichte wurden betrachtet:

- Studierende an Hochschulen, Reihe 4.1
- Prüfungen an Hochschulen, Reihe 4.2
- Personal an Hochschulen, Reihe 4.4

Stichtage:

Die Bundesdaten werden vom Statistischen Bundesamt jeweils im September des Folgejahres in der Fachserie 11, Reihe 4.1 (Studierende an Hochschulen) sowie im Oktober des Folgejahres in der Fachserie 11, Reihe 4.2 (Prüfungen an Hochschulen) und der Fachserie 11, Reihe 4.4 (Personal an Hochschulen) veröffentlicht.